



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

Inventar des Archivs des Bischöflichen Generalvikariats zu Paderborn

Linneborn, Johannes

Münster i. W., 1920

Vorbemerkung.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-51973](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-51973)

Vorbemerkung.

Das Inventar des Archivs des Bischöflichen Generalvikariats erscheint als besonderes Heft, da es in dem Bande für den Kreis Paderborn zu viel Raum in Anspruch genommen hätte. Zugleich ist es in einer höheren Auflage gedruckt, weil damit gerechnet werden kann, daß die Pfarreien des westfälischen Teiles der Diözese Paderborn das Heft zu erwerben wünschen. Für die Geschichte und die Vermögensverwaltung der Pfarreien sind ja die bisweilen recht umfangreichen Spezialakten der einzelnen Pfarreien, aber auch viele Generalakten, z. B. die Visitationsakten des Generalvikariatsarchivs von besonderer Wichtigkeit.

Der Druck des Inventars konnte bei den enorm gesteigerten Kosten nur begonnen werden, weil das Bischöfliche Generalvikariat sich erbot, die Hälfte der Kosten zu tragen. Indessen brauchte schließlich von dem Anerbieten weitgehender Gebrauch nicht gemacht zu werden, weil Herr Fabrikbesitzer Scheffer-Hoppenhöfer in Sundern (Kr. Arnsberg) 10 000 Mk. und Herr Fabrikbesitzer E. Balluff in Hüsten (Kr. Arnsberg) 1000 Mark der Historischen Kommission für diese Zwecke zur Verfügung stellten. Für solch hochherzige Unterstützung sei auch hier der aufrichtigste Dank ausgesprochen.

Herrn Geheimen Archivrat Prof. Dr. Philippi in Münster und Herrn Universitätsprofessor Dr. Schmitz-Kallenberg in Münster gebührt mein besonderer Dank für die weitgehende Unterstützung, die sie mir bei meiner Arbeit gewährt haben. Ebenso danke ich dem Archivar des Generalvikariats, Herrn Oberpostsekretär a. D. B. Stolte, für seine bereitwillige Beihilfe. — versehen und Mängel bitte ich wegen der außerordentlichen Schwierigkeit der Inventarisierungsarbeit, die fast völlig ungeordnete Aktenbestände bewältigen mußte, und wegen der Umständlichkeit des Druckes zu entschuldigen. Den Druck hat die hiesige Bonifacius-Druckerei trotz des Papiermangels freundlichst übernommen.

Paderborn, 5. März 1920.

Ginneborn.

